

sondern wie ein Vieh behandelt. „Ich bitte, meine Herren“, so schließt Stiefel seine ziemlich logische Rede, „nicht Klagen zu sprechen, ich werde mich doch einem Gerichte nicht widersetzen, das bringt ja so wie so nichts ein!“ Herr Staatsanwalt Held stellt keinen bestimmten Antrag. Stiefel war zu 5 Wochen Gefängnis und in die Kosten verurtheilt worden. Anfangs hatte er gegen die Strafhöhe Berufung eingelegt, der Richter zweiter Instanz; aber fand die Strafe nicht zu hoch und bestätigte daher den ersten Bescheid. Beim Gerichtsamt Döhlen hat der Weichensteller Heyne in Potsdappel die verhehlte Beyreuther in Niederpesterwitz der Beleidigung beschuldigt, sie war aber vom Gericht straffrei gesprochen und in die Kosten verurtheilt worden. Zum heutigen Einspruchstermin ist nun die Beklagte erschienen. Am 28. November vorigen Jahres kam die Beyreuther auf den Bahnhof zu Potsdappel und hielt dem dasigen Weichensteller Heyne vor, daß er sich von ihr 12 Bücher geborgt, sie aber nicht wiedergegeben habe. Heyne wollte von nichts wissen, er meint, er hätte wohl einmal von ihr einige Heftle Gartenlaube geborgt, sie aber wiedergegeben. Als er sie vom Bahnhofe wegweisen wollte und ihr, wenn sie nicht ange, mit Arrestur drohte, sagte sie: „Sie haben mir einen Dr... zu beschulen! Sie großmöglicher Dingersch Sie: borgen wollen Sie, aber nicht bezahlen!“ Heute erklärt sie, Heyne habe sie auch geschimpft und zwar ein niederträchtiges Weib, und habe ihr gedroht, ihr die Laterne an den Kopf zu schlagen. „Großmögul“ habe sie ihn allerdings genannt, das Uebrige sei Alles entstellt. Ein Zeuge wurde in der Sache vernommen, der Schaffner Fuhrmann von der Albertsbahn, der zufällig zugehörte. Der Kläger hat durch seinen heutigen Einspruch nur sich selbst geschadet. Es blieb nicht bloß bei der Freisprechung der verhehlten Frau Beyreuther, sondern er muß auch die Kosten des Rechtsmittels noch tragen. — Zum Schluß war noch eine Privatanklage angehängt, die auch vom Gerichtsamt Döhlen herrührt und die der Gemeindevorstand Müller in Teuben gegen Carl Ernst Berthold und Genossen angehängt. Diese Sitzung fiel aus.

Am 12. Ziehungstage 5. Classe 69. f. sächs. Landeslotterie fielen folgende größere Gewinne auf beigelegte Nummern: 10,000 Thlr. auf die Nr. 10372, 2000 Thlr. auf die Nr. 20757 36299 53263 58806, 1000 Thlr. auf die Nr. 3019 7346 8848 9469 11537 22678 24110 24822 25187 25717 26516 26612 33658 33813 36137 42538 42928 46103 46891 47758 50191 51391 57672 60486 60804 68105 73700, 100 Thlr. auf die Nr. 3824 9348 12334 15739 18912 18966 19119 21438 22725 24760 26287 28778 33958 36957 37158 37810 38490 38246 38375 38475 40164 44977 41963 43881 45916 51817 63070 63696 64672 65719 69310 70221 74747 77096 78034 79748, 200 Thlr. auf die Nr. 886 8324 8845 11380 17664 19671 19823 19898 27281 27316 21277 28151 30043 35171 36649 46661 51187 52824 53107 51150 56025 6749 65881 66341 67782 75791 77684.

Tagesgeschichte.

Oesterreich. Von jedem der 14 Grenzregimenter rücken 2 Bataillone, also in Summa 28 Bataillone, nach Italien. Der Personenverkehr auf der Südbahn ist erheblich beschränkt worden.

Preußen. Ein wegen Geistesstörung angeblich schon in ärztlicher Behandlung gewesener Dr. phil. Ellow warf am 28. April Mittags seinen Stoch nach dem Fenster des Igl. Palais, an welchem der König eben den Vortrag der Hofmarschälle entgegennahm. Vorübergehende hielten den Mann gleich an und übergaben ihn der Polizei. Das Fenster wurde nicht getroffen. — Die Volkerverammlung im zweiten Berliner Wahlbezirk wurde polizeilich aufgehoben, weil der Vorsitzende in der Eröffnungsrede betonte, daß bei dem Einberufen des Bismarckschen Parlaments es noch sehr weit vom Wort zur That sei. Die vorgeschlagene Resolution: „Oesterreich und Preußen haben durch die gemeinsame Befreiung Schleswig-Holsteins kein Recht auf das Land erworben und Preußen kann von Oesterreich weder durch Waffengewalt noch freiwillig ein solches Recht erlangen; ein Bruderkrieg zwischen Oesterreich und Preußen zur gewaltsamen Annexion der Herzogthümer ist daher unheilvoll und rechtswidrig“, konnte daher gar nicht discutirt werden. — Nach den Auslassungen der „N. A. Ztg.“ und der „Kreuztg.“ würde das Parlament eigentlich „das nach Frankfurt verlegte preussische Herrenhaus, verstärkt durch einige finanzielle Magistraten sein.“

Am 12. Mai wird die erste Frucht des Obertribunalsbeschlusses vom 20. Januar eingeholt. Der Abg. Frenzel steht da vor Gericht wegen Beleidigung des Regierungspräsidenten Murauch durch eine in der Kammer gehaltene Rede. — Die den 26. April erwartete Entlassung der eingezogenen Kriegseretroren ist nicht erfolgt, ebenso wird der Pferdebestand auch beibehalten. — Am 27. April soll eine Depesche von Berlin nach Dresden abgegangen sein, welche von der königl. sächs. Regierung eine alsbaldige Abklärung fordert, mit der Anklündigung, daß Preußen je nach der Antwort seine Maßregeln treffen werde. Eine ähnliche Aufforderung soll an Bayern erlassen worden sein, denn man will in Berlin unbedingt durchsetzen, daß nur die preussische Armee in Deutschland gerüstet werde.

Bayern. Graf Bismarck soll außer der Führerschaft in Süddeutschland dem hiesigen Cabinet auch Ausichten auf den Besitz von Salzburg und Tirol gemacht haben, wenn es die preussischen Pläne unterstützen sollte.

Sachsen. Am letzten April ist der kleine Mannschafstand der Armee durch bedeutende Verurlaubungen noch mehr verringert worden.

Italien. Von dem Augenblick an, da man in Italien Kenntniß von der Mobilisirung der österreichisch-venetianischen Armee erhielt, schweigen die Blätter über die italienischen Rüstungen. Nur hier und da findet sich eine Notiz in einem Provinzialblatt. So veröffentlicht die „Italia“ in Neapel eine Ordre des Marineministers vom 22. April, daß alle untergeordneten Arbeiten für die Marine suspendirt und nur diejenigen kleinsten ausgeführt werden sollen, welche die Armirung aller Kriegsschiffe bezwecken, damit dieselben zum sofortigen Beginn eines Seetrieges bereit seien. Man sieht aber aus Allem, daß ein ziemlich gutes Einvernehmen zwischen Berlin und Florenz herrscht. Die Organe der Grafen Bismarck und Lamarmora reichen sich brüderlich die Hand. In der Lombardei ist reges

militärisches Leben, große Truppenbewegungen, unaufhörliche Festungsinspektionen und Truppenbesichtigungen finden statt; ja in Florenz soll angeblich in Folge der österreichischen Rüstungen die Bildung eines Freicorps unter Garibaldi genehmigt worden sein. Der Eisenbahnverkehr ist beschränkt worden. — Die neuesten Mittheilungen der „Presse“ belagen: Am Ostermontag wurde in Mendisio im Canton Tessin zwischen Abgeordneten der Actionspartei und des Ministeriums ein förmlicher Vertrag abgeschlossen, demzufolge die Actionspartei auf jedes eigenmächtige Handeln verzichtet und die Regierung mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln zu unterstützen gelobt, wogegen aber die Regierung sich verpflichtet, die ihr von Preußen angebotene Allianz abzuschließen und zur „Befreiung“ von Venetien und Rom Oesterreich mit ganzer Macht anzugreifen. Ferner wird telegraphirt, daß die italienische Armee durch königl. Decret vom 28. April auf den Kriegsfuß gesetzt und sämtliche beurlaubte Soldaten zu den Fahnen einberufen sind. — Graf Arze sen. ist nach Paris gereist, um Napoleon die Nothwendigkeit nachzuweisen, den gordischen Knoten mit dem Schwerte zu durchhauen.

England. Die Reformbill ist das zweite Mal gelesen worden. Für die Regierung stimmten nur 318, gegen dieselbe 318. — Man ist doch in einiger Sorge wegen des Auslaufens einer Unionsflotte und fürchtet Differenzen in den Fischereigebieten von Canada.

Königliches Hoftheater.

E. B. Vor uns liegt ein Exemplar der „Schuld“ von Adolf Müllner, welches aus der Bibliothek des Dichters in den Besitz des Herrn Redacteur Theodor Droßisch übergegangen ist. Dem Trauerspiel ist eine Recension über dessen Aufführung am Wiener Hoftheater i Jahre 1813 angeheftet, und Dr. Müllner hat zu dieser Kritik einige Anmerkungen gemacht. Die in vermaßt er sich über die ihm von dem schwächlichen Kritiker, der ihn über Schiller und neben Shakespeares stellt, untergeschobene und als Lob angerechnete Schicksalsidee. Umsonst! Ein ganzes Jahrzehnt beherrschte hauptsächlich durch Müllner's Schuld die Idee, daß die Sünden der Eltern an den Kindern heimgejudet werden, daß gräßliche Klüde, vor der Geburt des Menschen ausgestoßen, unabwendbar gräßlich in Erfüllung gehen müssen, die Bühne. Das Grausliche, Finsterrämonische, daß der Mensch wider seinen Willen Greuelthaten vollbringen muß, weil ihm dieses Schicksal schon da, als ihn die Mutter noch unter dem Herzen trug, propheet war, widerspricht aber schnurstracks sowohl der christlichen Weltanschauung, die gegen diese heidnisch-alttestamentliche Betrachtung Front macht, als den Grundgesetzen des Dramas, welche dem Menschen zurufen: „In deiner Brust find deines Schicksals Sterne!“ So magt die Gegenwart der „Schuld“ das zum Hauptvorwurf, was die Vergangenheit als das höchste dramatische Kunst, als die Quintessenz einer naturphilosophischen Weltanschauung an ihm vries. Und wenn es Müllner selbst bei der Vergötterung seiner Schicksalsidee bange ward, so zeigte er nur, daß er eine Witterung von dem Urtheilsspruch der Nachwelt hatte. Dieser Graf Hugo Derindur, der unbewußt seinen Bruder mordet und dessen Weib heirathet, bloß deshalb, weil eine elende bettelnde Jägerin seiner Mutter dies aus Mache dafür vorausgesagt, daß ihr diese kein Almosen gab, sollte die Fortsetzung, ja die höhere Potenz der Grundidee der Braut von Messina sein. „Der Uebel größtes ist die Schuld“, schloß diese; die „Schuld“ von Müllner sollte diesem Satz die höhere Deutung geben! Heutzutage kann aber die Aufführung der „Schuld“ nur den literarhistorischen Werth haben, eine Grundverirrung in der Entwicklung der deutschen Bühne wieder vorzuführen. Das ist an sich nicht nur nicht zu tabeln, sondern es verdient die Wiederaufnahme dieses Stückes seitens der königlichen Generaldirection den lebhaftesten Dank aller Theaterfreunde — werden doch hierdurch der älteren Generation liebe Erinnerungen aufgestrichelt und wird doch das jüngere Geschlecht mit einem Werke bekannt gemacht, das trotz des Verfalls seines Grundgedankens eine Fülle dichterischer Schönheiten, eine die Herzen der Zuhörer spannende Handlung, Momente von höchster Wirkung, eine geschickte Appretur und ein rednerisches Pathos bietet, wie wir dies in den Werken der Modernen oft vergeblich suchen. Man konnte das am Sonntage aus der feierlichen Stille merken, wie das Auditorium nicht nur eine sonst seltene ernste Stimmung der Dichtung entgegenbrachte, sondern wie es auch die entsetzlichen Einbrüche erschütternd auf sich wirken ließ. Selbst die verfluchten Familien- und Abstammungsverhältnisse wurden geduldig ertragen, nur im vierten Acte erregte das Uebermühen der Sontzen und das Schleppe der Handlung manches Kopfschütteln. — Die „Schuld“ ist in Berlin geschrieben, der Trochäus ist überwiegend. Leider wurde derselbe von den Schauspielern fast durchweg ungenügend behandelt; Zusammengehöriges wurde oft zerrissen, die Stimme ruhte unwillkürlich auf den Reimen, längere Sätze, wie Bilder, waren oft kaum im Zusammenhange zu verstehen, manchmal hörte man nicht ein Recitiren, sondern ein Scandiren. Wir geben zu, daß gerade der Verfall in der Schuld ein seltener und besonders schwieriger ist, nichtsdestoweniger sprach der Vortrag nicht gerade für einen hohen Stand der Declamation. Hiervon können wir selbst Herrn Hendrichs, der gewiß die Rolle Hugo's zu seinen Paraderollen zählt, nicht ganz freisprechen; freilich erlegte seine ganze sonstige Auffassung und Darstellung diesen Mangel. Am besten behandelten Frau Bayer und Herr North den Vers, leicht und ungenügend, sich dem Vermaß überlassend, ohne dem Ausdruck des Gedankens durch Reim und Cadenz Fesseln anzulegen. — Was endlich die Darstellung selbst betrifft, so ist der Graf Hugo Derindur des Herrn Hendrichs eine Leistung von hoher Schönheit. Gebante und Wort des Dichters, Auffassung und Wiedergabe von Seiten des Schauspielers deckten sich vollständig und der Zwiespalt zwischen Nord und Süd, der Hugo verzehrt, die Neue über seine Frevelthat, die Qual, die er selbst bei Cloiren empfindet, Schreck und Furcht vor dem Vater seines Bruders, die dunkle Ahnung seines grauen Schicksals kam voll, war und schön zum Ausdruck. Wir können nicht alle einzelnen Schönheiten aufzählen, aber als Hauptpunkte bezeichnen wir gern sein Gespräch mit Valeros im dritten Acte, seine Worte: „Nun, so liebt mich!“ ferner

„Nun, müßt Ihr sagen“ und den Monolog im vierten Acte, wo uns der Künstler tiefe Blicke in sein gefoltes Herz zuwerfen ließ. — Nächstem verdient Frau Bayer Anerkennung, die als Cloire die geheimsten Fächer des Herzens eines leidenschaftlichen Liebenden Weibes erschloß. Die Mäßigung bei allem Töden der Leidenschaften, Mimik und Spiel zeugten aufs Neue für ihren alten Ruhm. Gern hätten wir eine etwas süßlichere Färbung gesehen, wie überhaupt der Gegenstand zur nordischen Jungfrau Rita, Fräulein Ulrich, nicht recht scharf heroortrat. Letztere Dame hargirte ihre Rolle zu sehr, Rita ist ein offenes Mädchenherz, mit dessen Einfachheit sich die dunklen Zauberkräfte des Nordens ganz gut vertragen, ohne daß Rita als Norme arakelt. Den Valeros gab Herr North ein wenig zu greisenhaft und wiewohl diese Rolle nicht auf den Effect anzulegen war, hätte sie in einzelnen Stellen, wie beim Vaterstücke doch mehr Mark und Leidenschaft vertragen. Fräulein Gutmann, die Herren Roberstein und Kestler spielten mit anerkanntem wathem Eifer und Erfolg; Herr Roberstein wurde sogar auf offener Scene gerufen.

* Marie Taglioni, die berühmte Berliner Tänzerin, deren letztes Auftreten heute vor acht Tagen von Huldigungen Seitens des Publikums begleitet war, wie es wohl noch nie vorgekommen, wird in nächster Zeit den Fürsten Windischgrätz, einen Sohn des bekannten Feldmarschalls, heirathen, vorher aber von dem Könige von Preußen in den Adelsstand erhoben werden. Der künftige Gemahl der liebenswürdigen Künstlerin ist Major in einem österreichischen Infanterieregiment und garnisonirt in einem kleinen mährischen Städtchen. — Die Schmuckgeschenke, Gold und Brillanten, die Fräulein Marie Taglioni am Abend ihres letzten Auftretens von dem König, der Königin, dem Kronprinzlichen Paare, Prinz und Prinzessin Carl, Prinzessin Friedrich Carl erhielt, repräsentiren einen Werth von wenigstens 8000 Thaler. Die reichen Silbergeschenke, die ihr aus dem Publikum und von ihren Collegen dargebracht wurden, normiren sich wohl auf denselben Werth. Die Einnahme des Abends, die ihr als Abschiedsbeneiz zusiel, betrug gegen 1500 Thlr. — Ein glücklicher Abend!

— Aus Dorf und Stadt. Wieder ein neues Blatt! Der Vate von Gensing. Wird er ein Fried-nobote sein in dem verwiderten Urwald des 19. Jahrhunderts? „Wir wunden Dir den Jungferntanz“ u. — Der Römer Bitt, der hier im Gewandhause mit jenem nicht ganz hässlichen Damen nimmte und ballietrie, ist nicht vorläufig nach Chemnitz gegangen, sondern nach der „großen Seckstadt“ Leipzig. Nach Chemnitz will er nachläufig gehen. — Den Spitzbuben wird das Handweil immer gefährlicher und bequemer gemacht. Jeden Abend kommt vor, daß sich ein Restaurateur hinter 's Ohren kratzt und sagt: „Strambach, heute haben sie mer wieder 's Journal, oder die Nachrichten u. gekauft!“ Einige Restaurateure sind lug geworden, die hemden jet. ihren Namen auf die Tagesblätter — wenigstens ist das ein besonderes Kennzeichen. In Preußen greibt Blätter, die können ein besonderes Kennzeichen werden. — Die Dresdner Concertgesellschaft, bei der sich auch der „Professor“ Bagdera, der Laulendtanler und Gewanddirigentenbesitzer befindet, gab diese Woche ein großes Extracconcert in Saale des Schillerquartens zu Blawitz. Trotz der großen Hitze im Freien schwieg in Saale Niemand — es hatten sich zwei Herren nur eingefunden, die sich bald drückten, weil sie im Saale nicht gebrüdt wurden. Das Concert war also nicht. — Auch die an der alten Elbbrücke stromaufwärts gelegenen Elbwater erheben sich über dem Meeresspiegel des vaterländischen Stromes im Frühlingsgewande. „Ihr naht Euch wieder, schwandende Gestalten!“ Ach, werden die Bletterter wieder über die Schwimmböden rasonniren, wenn darin ein lebendes Bild an der Wandboreise des Dampfes alle Biere von sich strökt! — Der Director Ketz will in Dresden nur einige Weinreinen veranstalten. — Das Gerichtsamt zu Dresden für den Landbezirk hat, weil neuerdings ein toller Hund sich auf den Dörfern gezeigt, den Maulkorb für die Köter bis zum 17. Juli andensohlen. — Am 2. Mai findet auf der Jahnschasse im Galtzof zu den zwei schwarzen Aeltern eine Vorbereitung des Barons zur Seidenbau statt. Jeder in Sachsen etwas spät, anderswo hat man schon längst die anteswunderliche Arbeit der Seidenwämer ehren und adten gelernt. — Der Oberberg bei Oberwartha ist so mit frischer Baumblüthe umsträngt, daß man den Berg vor lauter „Blath“ nicht sieht. Der oben garzsumme Wirth ladet die Dresdner zum Kaufstieren ein. — Die Menschheit ist gerettet. In der Nobischen Buchhandlung zu Berlin ist ein Buchlein mit dem bescheidenen Titelchen erschienen und auch hier annoncirt worden: „Keine Unterleibsleidenheiten mehr!“ Das geht noch über ten Dr. Eisenhart. Was der Mensch doch nicht Alles „im Magen“ hat. — In Scharfstein und Oeltau sind dies Jahr neue Hofpensionen eröffnet. Der neulich erwähnte Barbier in Blawitz hat die Hofpension nicht erhalten, wohl aber ein Ueberseider — aus Vöschwitz. — Ronneburg eröffnet in diesen Tagen sein Bad und macht ganz besonders auch auf seine Sigbäder aufmerksam. — Bei Wagnitz in Schlesien ist ein Rittergut „Ranckshäuser“ zu verkaufen. Stankes Amt ragt — du kannst lange warten! — Wenn es einigen Kracklern hier einschallen ist, darüber so rasonniren, daß unsere Straßenbesprengung erst mit dem 1. Mai beginnt, so mögen sie sich mit den Berlinerern trosten, die bekanntlich in des hiesigen römischen Reiches Streulandwache wohnen. Dort wird auch erst der Wasserbahn am ersten Tage des Monnemons trären. Also: „Salle, mit — und kein Geräusch gemacht!“ — Mit Rusit gehts am Himmelsjahrstage per Dampfschiff in die sächsische Schweiz. Der „Niederpostreier“ jammert wieder seine frommwanderungsunlustigen Schaar an sich. Dies Jahr braucht er keinen Generalpaß für die ihm anvertrauten Erdendänder — Freiheit herrscht an der Grenze. Nur auf der Jagd nach Leitmeritz wird ihm diesmal Zertresenstadt abgesehen — es ist eine Festung, die Niemand zur Zeit vulcanischer Ausbrüche beichen darf — sonst gehts ihm wie dem Grafen Waldersee aus Speer-Aben — Ein togenannter „Lauerrestus“ aus Paris hat in Leipzig eine Hauptniederlage seines Verdauungspulvers errichtet. Der Mann wird reiche Geschäfte machen in Deutschland; denn hier giebt's viel zu verdauen. — „Heimkehrer“ wird angezündet. Ihr armen, harmlosen Heimchen, ihr sollt nicht mehr hinterm Ofen jupen — und doch ist's so traurig im stillen Kriegchen, wenn du dein Liebchen jingst. Starke Menschen führen Krieg gegen das winzige Heimchen! — Die Wechsellinien auf der Landhausstraße und anderen Straßen Deutschlands können ruhig sitzen bleiben; denn wenn sie auf Paris, das mit Aufhebung der Wechselbank, jenem Inedischen Institute, voran gehen sollte, ihre einzige Hoffnung geht, so haben sie ihre Rechnung ohne den Wechselwirth gemacht. Eine vom Kaiser ernannte Kommission hat mit 5 gegen 4 Stimmen gegen die Aufhebung gesprochen. Aber etwas Hoffnung bleibt doch — dem Kaiser hat dieser Kommissionsbeschluss durchaus nicht gefallen!

Getreidepreise. Dresden, am 30. April 1866.

a. d. Worte	Thlr. Agr. b.	Thlr. Agr. a. d. Markte	Thlr. Agr. b.	Thlr. Agr.	
Weizen (weich)	4 25	5 17 1/2	Guter Weizen	4 20	5 10
Weizen (br.)	4 15	5 10	Guter Roggen	3 18	3 10
Guter Roggen	3 15	3 20	Gute Gerste	2 21	3 1
Gute Gerste	2 23 1/4	3 13 1/4	Guter Hafer	1 25	2 12 1/2
Guter Hafer	1 20	2 2 1/2	Heu	1 6	1 16
Haftscheln	— 20	1 —	Stroh	7 1	6 15
Butter a Kanne	20 bis 21	Ag.	Erbsen	—	—

Zur Notiz

Meinen werthen Kunden, Geschäfts-
freunden und Gönnern nur hierdurch
die schuldige Nachricht, daß die in
Nr. 109 der „Dresd. Nachr.“ von mir
erlassene Bekanntmachung, die Vermie-
thung einer Werkstätte betreffend, auf
die meinige selbst keinen Bezug hat,
sondern ich nur aus Gefälligkeit für
eine andere Person, die Vermietung
übernommen habe; meine seit 22 Jah-
ren bestandene Schlosserei behält sei-
nen ungeführten Fortgang in derselben
Weise wie bisher, nur muß ich erge-
benst bitten, alle an mich bestimmten
Aufträge, welche schnell und solid aus-
geführt werden, um Irrthum zu ver-
meiden direct im Hintergebäude Frei-
bergerstraße Nr. 19 abzugeben, indem
ich mit dem Eisengeschäft im Vorder-
haus durchaus in keinerlei Verbindung
stehe. Recht zahlreichen Aufträgen ent-
gegengehend, zeichnet achtungsvoll

Gustav Thomas,
Schlossermeister,
Freibergerstraße Nr. 19.

Einige Klaftern vobrsähr. Stiefernholz

sehen billig zum Verkauf. Näheres
Rathstr. (v. d. Plauen'schen Schl.) 5.

Tausch- Offerte.

Der Besitzer eines kleinen aber schul-
denfreien Landgutes in unmittelbarer
Nähe Dresdens wünscht dasselbe auf
ein nicht zu großes, mit wenig und
sicheren Hypotheken belastetes Haus
in angenehmer Lage Dresdens zu ver-
tauschen. Weitere Auskunft ertheilt

E. M. Kaiser,
an der Weiserstr. Nr. 35,
vis-à-vis dem Postplatz

Kaffee,

braunen Campinas,
à Pfd. 80 Pf. bei 5 Pfd. 78 Pf.,
grünen Campinas,
à Pfd. 75 Pf. bei 5 Pfd. 73 Pf.,
stark und rein von Geschmack
empfehlen

Julius Wolf,
Webergasse 2, Ecke der Wallstraße.

Ein ganz neuer dunkler Sommer-
Weberzieher (mittle Größe) ist
für 8 Thlr. und ein fast neuer schwar-
zer Anzug besteh. in Rock, Hose
und Weste für einen jungen Men-
schen von 15—16 Jahren passend für
9 Thlr. zu verkaufen, gr. Ziegelgasse
Nr. 44 & Et. rechts.

Haus=Verkauf.

Ein auf der Mittelgasse gelegenes
kleines Haus mit 6 heizbaren Stuben
ist zu verkaufen. Nähere Auskunft
wird ertheilt: Seilergasse 7 III.

**Reinstes Petroleum u.
Solaröl**
empfehlen billigst

Reinhold Samisch,
Allengasse Nr. 9 und gr. Plauen'sche
Straße Nr. 24.

Ein Paar große
Arbeitspferde,
(12½ Viertel), jetzt noch am Ader ge-
hend, sollen verkauft werden. Näheres
Rathstr. 5 v. dem Plauen'schen Schl.

Levkoyen- Pflanzen

à 5 Ngr., verpflanzte von längst be-
kannter Güte. **Astern** in Pracht-
formen Schod 3 Ngr., Friedrichstadt,
Marktplatz 7. **J. C. Lehmann.**

6000 Thaler
sind jedoch nur gegen vor-
zügliche Hypothek auszulei-
hen. Näheres bei
Finanzprof. Beschorner,
Johannispl. 3 II.

Stiefmütterchen, Nelken, auch Feder-
nelken zu Einfassungen, Phlox,
Delphinium, Gartenprimel etc.:
Königsbrüderstraße 47.

Logis- Vermiethung.

Eine Wohnung 1. Etage, bestehend
aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche,
Keller, Holz- und Kohlenremise, mit
einer der schönsten Fernsichten des gan-
zen Elbthales von der Sächs. Schweiz
bis zur Meißner Gegend, ist mit Gar-
tengenuß von Dato an zu vermieten;
kann auf Sommer-Logis oder auch
für's ganze Jahr gegeben werden, in
Wittersee Nr. 17c.

**Ein herrschaftliches
Familiengrundstück**
vor dem Plauen'schen Schlag ist un-
ter annehmbarsten Zahlungsbedingun-
gen veräußlich. Näh. Rathstr. 5.

Restaurations- Verkauf.

Eine Restauration in der Altstadt
gelegen mit drei Gesellschafts-Zimmern
und Billard-Zimmer ist zu verkaufen.
Näheres durch **Kr. Alb. Rößling**
Dresden, Bettinstraße 17 3. Et.

Ein **Schreibsekretär** steht
für 9 Thlr. zum Verkauf
Schäferstraße 65.

Verloren 27. April in Plauen eine
Tasche mit Inhalt. Belohnung.
Annenstr. 26 II. links b. Seifensieder.

Ein Zughund,

1½ Jahr alt, kräftiger Zieher und 2
Kinderwagen sind billig zu verkaufen
in Wisladruff Nr. 91 part.



Bis Sonntag, den 6. Mai halte
ich mit einem Transport **elegan-
ter Reit- und Wagen-
pferde** im Gasthof zum 3 Linden
in Bautzen zum Verkauf.

W. Hirschel
aus Breslau.

In Commission von **H. Schöpf**
(Moritzstraße 8) erschien:

Die hebräische Poesie,

eine Darstellung derselben nach Be-
schaffenheit ihrer Stoffe,
von

Dr. Ehrt,
Gymnasiallehrer der Kreuzschule.
Preis 12 Ngr.

Haus=Verkauf.

Ein auf der Bahnhofstraße neuer-
bautes Haus, welches sich auch zu je-
dem Geschäfte einrichten läßt, sich be-
sonders aber für ein Galanterie-,
Schneid-, Kurzwaaren- oder dergl.
Lager sehr gut eignet, ist bei 1000 bis
1500 Thlr. Anzahlung zu verkaufen.
Mündliche oder schriftliche Auskunft
ertheilt

Carl Kühne, verpfl. Auctionator.
Riesa, den 27. April 1866.

Ein auf Lederarbeit ge-
übter, tüchtiger **Stepper**
wird nach Hamburg gesucht.
Guter Lohn bei ausdauer-
nder Arbeit wird zuges-
ichert.

Anerbietungen nimmt
entgegen
Robert Bierling,
Palmstraße 15 b.

Geehrten Aufforderungen, Un-
terricht in der bekannten
Meissner Blumenmalerei auf Por-
zellan, wie ich die Ehre hatte, in der
letzten gewerblichen Versamm-
lung in Braun's Hotel vorzuzeigen,
bin ich gern bereit fortzusetzen und
bitte geehrte Adressen unter der
Chiffre **M. G.**
Porzellanmalerei
in der Expedition dieser Blätter nie-
nerzulegen.

Am Sonntag Abend ist in einer
Droschke von der Tonhalle nach
der Königsbrüderstraße und wieder
zurück ein Regenschirm stehen geblie-
ben. Abzugeben gegen gute Belohnung
Rörnerstraße Nr. 5 eine Treppe.

Ich wohne nicht mehr Badergasse 15, sondern

28 Bader-28 gasse 28

**2. Etage, Eingang Weiß-
gasse, u. bitte meine werthen Gön-
ner u. Geschäftsfreunde, diese
Local-Veränderung zu
beachten.** Empfehle mich gleichzeitig
den geehrten Herrschaften ferner wie
bisher zu **Einkäufen** von

**getragener Herren- u.
Damen-Garderobe,**
besonders in gut gehaltenen
Sachen, sowie auch **Betten, Wä-
sche u. a. Werth-Effecten;** zahle
bei **Einkäufen** bekauntlich
die höchsten Preise und
sichere ebenso bei Verkäufen die reellste
Bedienung zu. Hochachtungsvoll

Immanuel Jacob.
28 Badergasse 28
zweite Etage.
Eingang Weißgasse.

Zu verleihen

Meubles, Betten u. Matratzen, auch
auf Sommerlogis: Johannisstraße 21.
G. G. Huger, Meubleur.

Ein ordentlichen Menschen ist
eine Schlafstelle zu vermieten.
Nähe es im Schleifergewölbe auf der
Terrassentreppe, der Ringgasse vis à vis.

Ein Drechsellehrling wird bei bil-
ligen Bedingungen gesucht zum
sofortigen Antritt: Dppellstraße 4 c II.

Adressen von
Eismaschinen-Fabrikanten
wünscht
G. Grillo, Halle a. S.

Der
**G. A. W.
Mayer'sche
Brust-Syrup**
aus Breslau,
sicheres Mittel
gegen jeden

**Husten,
Heiserkeit,
Berschnemung,
Brustleiden
Halbeschwerden und
Keuchhusten,**
ist ächt
zu bekommen bei den Herren

Carl Albanus

neben dem Königl. Schloß.
und Ecke des Taschenberges.
Julius Wolf, Webergasse 21.
Max Assmann, Pirnaische Straße.

Neustadt:
Carl Krampegel, Hauptstraße 18
Julius Garbe, Baugnerstraße,
Friedrichstadt:
J. C. A. Francke.

Erfarter Levkoyenpflanzen

starke verstopfte, a Schod 5 Ngr.,
Aster, Kohlrabi- und Blumenkohl-
pflanzen, a Schod 3 und 5 Ngr.,
Verbena, Fuchsin, Pelargonien,
Vanilien, Lobelien, Lantana, Geor-
ginen, Stauden, und schöne Nelken
empfehlen die Gärtnerei von

C. Schlick,
Palmstr. 49.

Geld wird geliehen auf
werthvolle Gegen-
stände: Amalienstraße 9. 1. Et.

Betten, Wäsche, Kleidungsstücke wer-
den gef. Rathstr. 24 Victualien

Literarische Neuigkeiten der letzten Woche vorräthig bei Woldemar Turk

Badian, Völler d. östl. Miens. 2 Bde. 5 Thlr. 20 Ngr.
Bitter, Mozart's Don Juan und Gluck's Polygema in Lauris. 2 Thlr. — Ngr.
Ein Versuch neuer Uebersetzungen
Fontane, Der Schleswig-Holsteinische Krieg im Jahre 1864. 2 Thlr. 22 1/2 Ngr.
Wlaser, Anklage, Wahrspruch u. Rechtsmittel im engl. Schwur-
gerichtsverfahren 2 Thlr. 24 Ngr.
— Thlr. 8 Ngr.
Verzoghämmer, die, seit dem 15. November 1863
Kry, Der Positivismus und die Ethik Schopenhauers
Kleinbank, Compendium der Hautkrankheiten
Klette, Rechtsverhältnisse zwischen Verpächter und Pächter.
v. Köhlerholz, Colberg, Einleitung in die Jurisprudenz, 1
Thlr. 5 Ngr.
Schubert, Symbol der Kremauerer. Neue Ausgabe. 1/2 1
— Thlr. 19 1/2 Ngr.
Schubert, Lehrbuch der techn. Chemie. 2. verm. u. verb. Aufl. 2 Thlr. 28 Ngr.
Silbermann, Die Lungenschwindsucht u. ihre Heilung durch
Electricität
Staatsverfassung, die schlechteste
Staatsverwaltung, die beste
Strauß, Vesling's Katban der Weife
— Thlr. 24 Ngr.
— Thlr. 6 Ngr.
— Thlr. 6 Ngr.
— Thlr. 12 Ngr.

Ein Restauration

in einer größeren Provinzialstadt
Sachsens, frequent und vortheilhaft
gelegen, ist veränderungshalber mit
sämtlichem gutgehaltenen Inventar
zu verpachten und zu jeder Zeit
zu übernehmen. Das Nähere zu
ertheilen ist bereit Herr Restaurateur
G. Rohnt, Esmerenstr. 11.
Dresden.

Milch

kann täglich 50—60 Kannen von
einem in der Nähe Dresdens an
der Schließenden Bahn gelegenen Mit-
tergute abgep. n werden. Best. er-
wünschten wollen ihre Adr. unter **C. H.
12** in der Exp. bis. Bl. abgeben.

Gebrauchte Winterröde

Hosen, Batten, Wäse, gebrauchte
Möbel etc. werden fortwährend zum
höchsten Preis zu kaufen gesucht.

NB. Dasselbst wird gleichfalls auf
gute und werthvolle Pfänder
Geld geliehen.

4 gr. Schießgasse 4, 1.

Da ungünstiges Wetter den gestern
nach dem Windberge und der goldenen
Höhe projectirten Extrazug ver-
eitelte, findet derselbe bei günstigem
Wetter nächsten Sonntag statt.
Jungnickel.

Es sind zwei **Logis** zu vermie-
then und davon ist eins zu Jo-
hanni zu beziehen, Preis 50 Thlr., und
das andere zu Michaeli, Preis 32 Thlr.
Das Nähere ist am Löbauer Chauffe-
haufe Nr. 31 C. beim Hausmann im
Souterrain zu erfahren.

Stunstwäscherei.

Es werden allerhand Herren- und
Damenkleidungsstücke und Pelze, so-
wie auch alle andern Stoffe gewaschen,
Atlas, Brokat, Damast, Mousselin, Me-
rino, Tibet etc., Seidenzeuge und Bän-
der, ächte Gold- und Silberborden,
gold- und silberdurchwirkte Bänder,
weiße und schwarze Schleier, auch kann
ich alle Arten Flecken beseitigen, auch
werden Federn gewaschen und gekräu-
selt bei **Eduard Hertel,** Halbe-
gasse 13 parterre, Thorweg rechts, die
erste Thüre.

Für Musiker.

Ein guter erster Geiger, des-
gleichen Bassist und ein zweiter
Sopranist werden sofort mit hoher
Gage ins Ausland gesucht. Be-
werber wollen sich sogleich melden
Rampische Straße 18 erste Et

Damen, welche in stiller Zurückge-
zogenheit ihre Niederkunft erwar-
ten wollen, finden vor und nach der
Zeit unter billiger Bedingung liebe-
volle Aufnahme. Näheres Galerie-
straße 16 vier Treppen

Wegen Kränklichkeit des Besitzers ist
eine Eckantheilung mit Inventar
für 70 Thlr. zu übergeben. Porto-
frei schriftl. Anfr. nimmt Herr Gastw.
Lippsch im Adrescomptoir im Hofe an.

Ein Kind wird in liebevolle Pflege
genommen: Wisladrufferstraße 31
III. im Hinterhaus.

2 Buchbirdergebissen werden
Hauptstraße 10 gesucht.

Ein Schneider,

welcher gewaschene Herrenkleider zu bü-
geln versteht, wird für immer gesucht
in der Kunstwäscherei von **Theod.
Reinhard,** Gebergasse 15.

Ein oder zwei solide Herren
möblirte Stube mit separatem Ein-
gang zu vermieten; zu erfragen beim
Hausmann Ultra-Allee 13.

Sonn- und Regenschirme

werden gut u. billig reparirt u. über-
zogen Hauptstraße 3 Hausflur.

Ein schöner Pfaubahn mit drei
Sühnern sind zu verkaufen.
Wo? erfährt man im Bureau d. Bl.

Knöpfe in reichem Auswahl

und ganz neuen Des-
sins mit **Köpfen,**
ferner in Lava, Cox,
Emaillirte, Achat,
Steinmass, Onix, t. vergoldet
etc. etc. für Damenkleider, Jaquets,
Paletots u. dgl., sowie in geschmack-
vollen neuen Mustern **Rock- und
Westenknöpfe, Manschetten-
u. Chemisettknöpfe, Tuch-
nadeln** etc. zu billigen Preisen bei

H. Blumenstengel,
Nr. 17 Galeriesstraße Nr. 17

Ein schöner **Münchener Tubus,**
für's Gebirge empfehlend, steht
Lochwitz 53 zum Verkauf.

Ein **Contra-Bass** in billig zu
verkaufen. Schanenstr. 7, 2.

Ein noch guter starker **Sandwe-
gen** (zweiräderig) ist für 5 Thlr.
zu verkaufen gr. Ziegelg. 25c, 3. links

wird geliehen auf gute
Pfänder große Kir-
gasse Nr. 2, 2. Etage.

Geld

Strohüte
werden sehr schön und billig gewaschen,
modernisirt und auf's geschmackvolle
ausgeputzt. Gr. Kirchg. 6 im Puffsch

Hunde werden schön
geschoren und gewaschen:
Freibergerplatz 10, 1 Tr.

Geld wird auf werth-
volle Gegenstände
geliehen: Antonenplatz 5 part.

Ed. Springer, Friseur,

30 Marienstraße 30,
empfehlen alle Arten künstlicher Haar-
arbeiten, die natürlichen Haare auf's
Tauschendste nachahmen, **Perücken,
Toupetts, Scheitel, Zöpfe,
Locken, Chignons, Vorder-
flechten, Rollen** u. s. w fertige
bei Versicherung solidester Arbeit zu
billigen Preisen.

Auf das feinste Wunderpapier,
um Gras auf dem Tische wachsen zu
lassen, welches bei **C. G. Schütze,**
große Meißner Gasse Nr. 1. zu haben
ist, wird, seiner Billigkeit wegen, be-
sonders aufmerksam gemacht.

Palmenzweige,

Fächerpalmenzweige, Bouquets, Kränze,
schön u. billig: Papiermühlengasse 12

Palmenzweige,
sowie Fächerpalmenzweige bil-
ligst: Tharandterstraße 4.

in post. empfängt billige
Qualität **Mulzen** Berg, Sporena, 12

Liederhalle zum Lincke'schen Bade.

Heute Dienstag, den 1. Mai 1866:

Grosses Concert.

Numeriertes Parquet 5 Ngr., 11. Parquet 2 1/2 Ngr.
Anfang 18 Uhr. Programm im Anzeiger. **J. Buschy.**

**Am unteren Gewerbehause
Nordamerik. Cyclorama.**

Heute Dienstag: 2 Theil. Reise durch Virginien und durch den Staat New-York bis Buffalo.
Preise der Plätze: Numerierter Sitz 10 Ngr. 1. Platz 7 1/2 Ngr. 2. Platz 5 Ngr. 3. Platz 2 1/2 Ngr. Kinder die Hälfte.
Biletts Morgens von 10-12 Uhr, sowie Abends an der Cassé zu haben.
Casséöffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

**Königl. Belvedere der Brühl'schen Terrasse.
Concert**

von Herrn Stadtmusikdirector Erdmann Puffholdt.
Anfang 6 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.
J. G. Marschner.

Große Wirthschaft des kgl. großen Gartens.

Heute Dienstag, den 1. Mai:

3. großes Militär-Concert

vom Musikchor der Brigade Kronprinz.
(Orchester 60 Mann)
Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. **Louis Pohle, Musikdirector.**

Liederhalle zum Schillerschlösschen.

Heute Dienstag, den 1. Mai:

Grosses Concert.

Zum Vortrag kommt: **Gruss an Schleswig-Holstein** (neu) von **Hrn. Karup.**
Anfang 8 Uhr
Das Programm enthält das Placat an den Anschlagtafeln. **A. Keil.**

Braun's Hôtel in Dresden.



Logis mit Bedienung 10, 12 u. 16 Ngr. pr. Tag. Gute Betten.

Frühstück 5 Ngr. Diner sofort auf Bestellung. Mittagstisch à la carte.

Neu eingerichtet, gesunde Lage am nächsten des k. Grossen u. zoologischen Gartens, unweit aller Sehenswürdigkeiten. **Braun, Besitzer.**

Schöne Auswahl Abziehbilder (Retachromatypie), gute und scharfe Photographien, à Stück 1 Ngr.

Andrich, Steinbrücker 24 Schöffergasse 24, 5. Gemölde vom Altmarkt herein.

Nach Vollendung gänzlichen Umbaus heute Wiedereröffnung des Johannes-Bades,

Königsstraße 11, Theresienstraße 16.
Das russische Dampfbad ist Montag, Mittwoch, Freitag am Vormittag von 8-1 Uhr für Damen, sonst stets für Herren geöffnet, mit Ausnahme der Nachmittagsstunden von 1-3 Uhr und der Sonn- und Festnachmittage. **Bannen-, Cur- und Hausbäder** von früh bis Abends.
Meinen geehrten Kunden und Gartenfreunden zur gefälligen Notiznahme, daß meine verstopften

Levkoy-Pflanzen,

aus bestem Erfurter Saamen gezogen, nun pflanzbar sind, und bitte um geneigte Beachtung. **T. Petri,**
Kunst- und Handelsgärtner, an der Birnerrwiese 15b im Diana-Bad.

Auction

Mittwoch 2. Mai Vormittags 10 Uhr sollen an der k. englische Nr. 3, Eingang Weißgasse, 300 Flaschen verschiedene Sorten Rheinwein und Weidoc, 16000 Stück gut abgepackte Cigaretten öffentlich versteigert werden.
Advocat J. Schröder, Königl. Sächs. Notar.

Zoologischer Garten.

Die Ausstellung der neuen auf das Jahr 1866 lautenden Eintrittskarten erfolgt (nach §. 13 der Statuten) gegen Vorzeigung der Aeltern und Rückgabe der zeitigen Karten bis 31. Mai d. J. auf dem Bureau im Garten und zwar von früh 8 bis Abends 7 Uhr täglich mit Ausnahme der Sonntage.
Vom 1. Juni d. J. an haben die älteren Karten keine Gültigkeit mehr. Dresden, im April 1866.

Der Verwaltungsrath.

Der Beginn des nächsten Curfus zur Vorbereitung für den **Telegraphen- und Postdienst** ist bis zum 7. Mai anderweit festgesetzt worden. Anmeldungen sind zu bewirken: Dresden, Reitbahnstraße 8, II.

Restauration der Actien-Bräuerei Medingen, Sophienstraße 6,
empfiehlt ihre vergrößerten Localitäten und ff. Biere.
Zeitungen: Wiener Presse, Berliner Börsenzeitung, Nationalzeitung, Berliner Volkszeitung und hiesige Journale. **B. Zähmichen.**

A. Schönfeld's Restauration, Neustadt an der Brücke Nr. 2,
neu restaurirt, höchst comfortabel eingerichtet, empfiehlt sich hierdurch einer geneigten Beachtung. **Nürnberger und Feldschlösschen-Bier, ff. kalte und warme Speisen** zu jeder Tageszeit.
Eine neue Sendung von **Tyroler, Prager und Wiener Glacé und Waschleder-Handschöhen** ist soeben eingetroffen und empfiehlt dieselben zu den billigsten Preisen

Anna Mayr aus Tyrol, Badergasse Nr. 29.
NB. Handschuhe von 7 1/2 Ngr. an.

Wein-Auction.

Mittwoch den 2. Mai Vormittags 10 Uhr sollen **große Brädergasse Nr. 27 erste Etage wegen Abreise einer Herrschaft 512 fl. extrafeine Tisch- u. Dessertweine** als: rother Oberingelheimer, Laubenheimer, Niersteiner, ächter Malaga, Tokayer, Muscat Lunel, Medoc, Margaux, sowie 36 fl. Bitter Wasser, versteigert werden durch **Advocat G. Th. Schmid, Königl. Sächs. Notar.**

Etablissements-Anzeige.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich das am hiesigen **Platz Poppitz Nr. 13, zur goldenen Sonne, früher unter der Firma G. A. Boigt** bestandene **Colonial-, Tabak- & Cigarren-Geschäft** übernommen und von heute an unter der Firma **M. Hundius** eröffnet habe. Indem ich mein Unternehmen zum geneigten Wohlwollen hierdurch bestens empfehle, versichere ich jedem mich Bechrenden die solideste und aufmerksamste Bedienung.
Dresden, den 1. Mai 1866. **J. M. Hundius.**

Contobücher in allen Größen, selbstgefertigte Arbeit, empfiehlt die Buchbinderei von **Emil Klief, Frauenstr. 7, II. (Eintranstalt).** Haus des Hrn. Hoffklemperer Bertram. (Copirbücher).

Johannes-Bad, Bannen-, Cur-, Haus-, Königsstraße 11, Theresienstraße 16. Douche- und Dampfäder.

Niederlösnitz, nahe der Champagnerfabrik, ist ein reizend gelegenes **kleines Landhaus** mit 1 Scheffel Aprikosen-, Pfirsichen- und Erdbeerpflanzungen, großem Gemüse- und Blumengarten für 6500 Thaler zu verkaufen. Krankheit des Besitzers läßt denselben einen baldigen Verkauf wünschen, und ist zu weite. er Auskunst gern bereit **G. M. Kaiser, an der Weißeritz Nr. 35, vis à vis dem Postplatz.**

Heiraths-Gesuch. Ein kinderloser Wittwer, hiesiger Bürger, im Anfang der 40er Jahre, sucht eine Lebensgefährtin, Wittwe oder Jungfrau, in aesehten Jahren. Adressen unter T. W. bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

25 bis 50 Thlr. Belohnung werden Demjenigen zugesichert, welcher einem fleißigen und zuverlässigen verheiratheten Manne eine sichere und anständige Anstellung an einer Eisenbahn oder größeren Fabrik verschafft. Gefällige Offerten mit Angabe der Beschäftigung werden halbtag in der Expedition d. Bl. erbeten unter der Chiffre, Discretion Nr. 50.

3 Stück große Vortiche, a 3 Stück 84 Cimer enthaltend, von eigenem Holz, fast neu, billig zu verkaufen: **Weißnerstraße Nr. 20 dritte Etage.**

Blumenarbeiterinnen werden gesucht: **Palmstraße 16b zweite Etage.**

Gebrauchte Betten und Möbel werden zum allerhöchsten Preis zu kaufen gesucht. Adressen bittet man abzugeben **1 fl. Froberggasse 1 im Altemogasin**

Gut gefitteter Knabe, welcher Lust hat, Tapezierer zu werden, findet Stelle bei G. Bause, Tapezierer, Landhausstraße 12 dritte Etage.

Ein Kinderswagen steht zum Verkauf am Schihaus 9b im Zwirn- und Band-Geschäft.

Stahlfedern von **K. & S. Sommerville, John Wells & Co. Andrich,** Steinbrücker 24 Schöffergasse 24; 5. Gemölde vom Altmarkt herein.
Eine alte bekannte, sehr verjuchte Schant- und Speisewirtschaft, bester Lage, ist an einen soliden Pächter abzugeben. Adressen unter G. A. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Verstopfte Levkoy- u. a. Blumnpfl. Schod 5 Ngr, Georginen, Vanille, Fuchsen, Pelargonien &c. billigt: **Papiermühlengasse 12.**

Rosenbäumchen in schönen Sorten, mit Äpfeln, Geranien und Monaterosen, wilden Wein für Laubbedeckung und verschiedene Staubgewächse empfiehlt die Gärtnerei von **G. Schick, Palmstraße 49.**

Hundemaulkörbe-Fabrik. Verkauf en gros und en detail zu erniedrigten Preisen. **G. Barth, Schützengasse Nr. 1.**

Bogelbauer in großer Auswahl, Stück von 10 Ngr. an, verkauft **E. Barth, Schützengasse Nr. 1.**

Lehrlings-Gesuch. Für ein Materialwaaren-Geschäft einer größeren Provinzialstadt Sachsens wird zum sofortigen Antritt ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenes Lehrling gesucht. Adressen bittet man unter Ch. N. O. Nr. 45 poste restante Freiberg niederzulegen

Geschäfts-Verkauf. Besondere Umstände wegen wird eine Materialwaarenhandlung mit schönen Utensilien verkauft **Gute Lage.** Concurrenz nicht in der Nähe. Näheres unter G. V. Nr. 300 poste restante Hofpostamt.

Eine der ältesten und besten **birtesten Feuerwerks-ungen** sucht für den Stadtbezirk Dresden gegen hohe Provision **tüchtige Agenten.** Gef. Offerten sub A. G. Expedition dieses Blattes.

Fabrikantseher wird für eine chemisch-technische Producten-Fabrik ein practischer, gewandter, mit den nöthigen Kenntnissen versehener Mann mittleren Alters gesucht; jedoch finden nur solche Bewerber Berücksichtigung, die schriftliche und mündliche Zeugnisse ihrer Solidität und Zuverlässigkeit beibringen können. Der Gehalt ist 250 Thlr. pr. anno, nach Befinden noch etwas mehr, und freie Wohnungen im R. S. Adresscomptoir unter A-Z. niederzulegen.

Ein Landgut bei Dresden, auf dem linken Elbufer (gegen nahe den Dampfschiffstationen Niederwartha und Gauernitz, wie auch dem Bahnhof Coswig), mit 110 Schffl der vorzüglich gebauten Felder und Wiesen, nebst Obstplantagen, ist unter vortheilh. Zahlungsbedingungen jetzt zufällig verkauft. Dasselbe eignet sich zu einer ebenso sichern, als angenehmen Capitalanlage. Näheres: **Dresden, Kaiserstraße 5.**

Sommer-Logis Loschwitz 53, niedere Bergstraße, mit Gartengenuss, für einen Herrn oder Dame besonders passend.

Verloren ein Hundehalsband am Sonnabend im großen Garten, Steuernummer 3114. Gegen Belohnung zurück an **F. Ziegner, Louisenstr. 65.**

Magdalena Hampel

wird, der regen Theilnahme zufolge, auch noch einen 21. Coursus für
Deutsche Orthographie

von 20 Sectionen mit 5. Mai d. J. eröffnen.

Wenn daran gelegen, seine Muttersprache grammatisch richtig sprechen und schreiben zu lernen, wird hiermit ergebenst eingeladen. Die Aufnahme geschieht täglich in ihrer Wohnung: **An der Herzogin Garten 4, I., zunächst der Ostra-Allee.** Das Honorar für den Coursus beträgt à Person 15 Thlr.

Am 5. Mai eröffne ich hier den 61. Coursus von 15 Lehrstunden im

Schön- und Schnellschreiben

nach kaufmännischem Ductus.

Die Aufnahme geschieht täglich in meiner Wohnung

An der Herzogin Garten Nr. 4, erste Etage.

Das Honorar für den Coursus beträgt à Person im kleinen Birtel 15 Thlr., im größeren 10 Thlr. und im größten 6 Thlr., auch bin ich erbötig, Unbemittelten das Honorar zu er-mäßigen.

Der Unterricht findet sowohl in den Tages- als Abendstunden statt.

Dresden, den 30. April 1866.

Magdalena Hampel,

Lehrerin der Calligraphie &c.

Frischen Dresdner Portland-Cement,

der hinsichtlich seiner Frische den Vorzug hat und

billiger ist, empfiehlt

die Dresdner Cement-Fabrik, Tharanderstraße,
die Niederlage bei C. Junghähnel, vis à vis gold. Ring.

Cement-Arbeiten jeder Art übernimmt

Carl Hentschel, Duedbrunnen 1 erste Etage,

in der **Fabrik und Niederlage.**

Wundärztliche Hilfs-Station unter Leitung des prakt. Wund-, Zahn- und Ge-burtsarztes **C. Kox jun.,** Seestr. 21, Ecke der Zahnsgasse. [Meine Sprechst.: Seestr. 20 III. Nachm. 2-4 Uhr.]

Feinste Maiwein-Essenz

von **Franz Stollwerck** in **Cöln a. Rh.,** aus Kräutern nach eigener Composition gefertigt und an Güte, Reinheit und Feinheit des Geschmacks alle ähnliche Essenzen übertreffend.

Alleiniges Lager für Dresden bei

Weis & Henke,

Schloßstraße 11.

Die Weinhandlung und Weinstube

von

Gustav Homack

befindet sich jetzt

Breitestraße Nr. 21.

Fettvieh-Auction.

Dienstag den 8. Mai Vormittags 11 Uhr soll auf dem Rittergute Nieder-Neinsberg bei Rössen folgendes Vieh, unter vorher bekannt zu machenden Bedingungen, meistbietend verkauft werden, als:

100 Stück schwere Hammel und Schafe, Southdown-Race,

4, nach Befinden 8 Stück Kühe, Oldenburger Race.

Das Vieh ist mit Körnern gemästet und kann noch bis 17. Mai a. e. im Futter stehen bleiben.

Königl. sächs. patentirte Haartonren, Perücken und Toupets

in Haartüll und Gaze, dem Haarwuchs aufs Täuschendste nachgeahmt, leicht und bequem im Tragen, empfiehlt

H. Fischer, Landhausstraße Nr. 1,

Inhaber des alleinigen Patents.



Spazierstöcke und ff. Meerschamwaaaren

empfehlen zu solidem Preis

Carl Teich,

Seestr. Nr. 5.

Dick's Wundersalbe

in Packeten von 5, 24 Ngr. und 12 Pf. führen in Commission

die **sämmtlichen Apotheken Dresdens.**

Commis-Gesuch.

Für ein bedeutendes **Leb-nengeschäft** in Breslau wird ein mit dieser Branche ver-trauter **tüchtiger Ver-käufer** gesucht. Frankirte Offerten unter Chiffre H. T. Nr. 4 nimmt **H. Engler's Annoncen-Bureau** in Leipzig entgegen.

Sedrich's Scroplum für Brust und Halsleiden,
Moritzburger Drüsen- und Nierenpulver,
Restitutions-Fluid,
Suffalbe,
Suspension zur Er-gänzung des Hufe

empfehlen in Originalverpackung:
Herr S. Koch, Altmarkt,
F. Schaal, an der Ann- kirche,

Herrn Gebrüder Schuffenbauer, Schloßstraße,

Schmidt & Groß, Hauptstr.

Weigel & Beh, Marienstr.

Apothek zu **Moritzburg.**

Cylinder.

engl. u. franz. Façon, weiche unver-wüßliche **Filzhüte,** desgl. gestifte in allen Sorten. Modernisirten, Fär-ben und Reinigen getragener Hüte, Aufbügeln von Seidenhüten, auch zu jeder Tageszeit sofortiges, à Stück 3 Ngr. Ich führe bloß **eigene** Fabri-kate, richte meine Hüte nach jahrelan-gem Tragen stets wieder sauber vor und stelle, wie bekannt, ein gros und ein detail **solide** Preise. Extra-Bestel-lung, Farbe, Güte, Größe, Façon &c. betr., wird stets genau nach Angabe effectuirt. **S. Teisler,** Maunstr. 8.

Zauberphotographien

à Stück 15 Pf., 6 Stück 7½ Ngr., empfiehlt

Carl Heckel, Pragerstr. 6.

Ein freundliches, gut möblirtes Zim-mer mit separatem Eingang, kann von einem soliden Herrn gemiethet u. vom 1. Mai bezogen werden: **Falten-str. 6 part.**

Wiener Damenpulver Poudre blanche.

Das Vorzüglichste und unschädlichste für den Teint, denselben eine lebensfrische Farbe zu geben und zu erhalten ohne jeden Nach-theil für die Haut.

Viele, ja der meisten Schönheitsmittel werden angewendet ohne die Tragweite ihrer Schädlichkeit zu kennen, noch daran zu denken, schon nach wenig Jahren ist die Haut trocken und faltig, man sieht deutlich das frühere angewendete Schönheitsmittel, das Zerflörungswerk wahren (namentlich flüssige Schminken). Das Wiener Damenpulver ist von der medicin. Facultät zu Wien geprüft und empfohlen, indem es ohne Nachtheil angewendet werden kann; in Schachteln à 10 Ngr. empfiehlt dasselbe

H. Fischer, Coiffeur,
Landhausstrasse 1.

Nachdem wir unser bisheriges **Wein- und Delicatessengeschäft** durch Hinzunahme des daneben befindlichen Locals bedeutend vergrößert haben, verkünnen wir nicht, ein hochgeehrtes Publikum darauf aufmerksam zu machen und unsere **auf das Eleganteste** eingerichteten

Weinstuben und Salons particuliers

zu geneigter Benutzung angelegentlichst zu empfehlen. **Dejeuners, Dinners und Soupers** auf vorherige Bestellung in kürzester Zeit. **Warme Speisen à la carte** zu jeder Tageszeit.

Hinsichtlich der **Weine** sind wir im Stande, das Vorzüglichste und Feinste zu bieten. **Echte Champagner** die beliebtesten Marken. Hochachtungsvoll ergebenst

Dresden, den 29. April 1866.

Gebrüder Hänsch,
Waisenhausstrasse 32.

Königl. Schwedische Prämien-Anleihe in Obligationen à 10 Thlr.

Nächste Ziehung am 1. Mai.

Gewinne à 10,000 Thlr. bis 12 Thlr.

Obligationen empfiehlt billigst

Adolf Meyer,

Comptoir: Landhausstrasse Nr. 2.

Billigster Verkauf. Herrenstiefel von **Geraer Leder** 2 Thlr. 15 Ngr., für Damen 1 Thlr. 5 Ngr., für Kinder von 12 Ngr. an, Vorhübe 2 Thlr. 10 Ngr., Besätze 1 Thlr. 10 Ngr., Sohlen und Fiede 20 Ngr., Bestellung zu gleichem Preis. Jeder mich Beehrende wird **Billig-keit und Güte** finden **Wilh. Heinze,** Marienstraße 5.

Geschäfts-Eröffnung.

Der ergebenst Unterzeichnete eröffnet mit heutigen Tage **Ecke der Pillnitzer- und Amalien-Strasse einen Blumen- & Pflanzen-Verkauf.**

Besonders empfehle ich Pflanzen für's freie Land auf Grä-ber &c. sowie alle mögliche **Blumen-Bindereien und Palmen-zweige** mit der ergebensten Bitte mich gefälligst zu berücksichtigen.

Julius Schäume sen.

Getragene sowie neue Röcke, Jaquets, Joppen, Hosen und Westen sind zu wirklich auffallend billigen Preisen zu verkaufen, z. B. Buckskinhosen von reiner Wolle 3 Thlr., desgl. Jaquets von 4 Thlr. an, schwarze Röcke von 7 Thlr. an: **grosse Schiessgasse Nr. 7. 3. Etage.**

Auch werden dajelbst getragene Herrenkleider gekauft, sowie als Zahlung gegen neue mit angenommen.

Damen-Kleiderstoffe

in reicher Auswahl empfiehlt zu Fabrikpreisen
H. C. Weber, a. d. Kreuzkirche 3.

Sprechstunden der Frau Dr. Herz

(für Consultation bei Rückenverkrümmungen und damit zusammenhängen- den Körpergebrechen der Kinder und erwachsenen weiblichen Jugend) **Mitt-wochs und Sonnabends** jeder Woche Vorm. von 9-1, Nachm. von 2-5 Uhr im **Hôtel de Russie,** Wilsdrufferstraße Nr. 8.

Künstliche Blumen

in franz. und eigenem Fabrikat, Strauß- und Fantasiefedern, div. Futter-zierungen empfiehlt in größter Auswahl

J. F. Wilhelm, Galeriestraße 14, 1.

Zu wirklichen Ausverkaufspreisen

wegen **Geschäftsaufgabe:**

Genden für Erwachsene und Kinder, Unterbekleider für Erwachsene und Kinder in weissen glatten und gewirkten Stoffen, Handschuhe für Damen von 24 Ngr. an, Herrencravatten seidene à 7½ Ngr., Vorhemden, Halskragen, Stulpen &c. &c.: **Annenstrasse 27.**

Dampf-Fähre.

Von heute an schließt der regelmäßige Dienst der hiesigen Dampfähre Abends 9 Uhr. Nach dieser Zeit Kahnüberfahrt.

Die Verwaltung.

Feuerfeste, gegen gewaltsamen Einbruch sichere

Cassaschränke
empfehlen billig
W. Roth, gr. Oberseergasse 30.

Thürdrücker
von Büffelhorn, Ebenholz u. Messing
empfehlen zu den billigsten Preisen
Emil Schüme,
Albrechtsgasse Nr. 3.

Bestellungen auf **rothen Gartensand** nimmt auch in diesem Frühjahr wieder entgegen
Emil Böhme,
große Plauenische Gasse Nr. 17.

Verpflanzte Sommer-Levkopen in starken Pflanzen sowie **Astern, Phlox, Dracunculid, Dianthus** u. a. Sommerblumenpflanzen empfiehlt die Handlungsgärtnerei von **E. Neubert**,
Lößtauerstr., unweit d. Chausseeaufes.

Pr. Schweizerkäse
etwas gelitten, Pfd. 6 Ngr.
Schweizerkräuterkäse,
Pfd. 6 Ngr.

Sahnenkäse, 4 Ngr.
echt ostind. Perl-Sago,
Pfd. 3 Ngr.
feine **Gelatine**,
Pfd. 22-26 Ngr.
empfehlen

Albert Herrmann,
gr. Brüdergasse 12, zum Adler.

Beste trockene Kernseife,
Pfd. 4 Ngr., beste Kernseife,
Kiesel 3 Ngr., Schmirseife,
Pfd. 3 Ngr., f. Weizenstärke,
Pfd. 22-23 Pfg., ord. dgl.
18 Pfg., Scheuersoda, Pfd.
16 Pfg., Waschsoda, Pfd.
12 Pfg., Waschpulver, Pfd.
20 Pfg. empfiehlt

Albert Herrmann,
gr. Brüdergasse 12, zum Adler.

3 Kreuzkirche 3. Barege
im Glanz der Seide gleich,
Elle 4 und 4 1/2 Ngr.,
Poil de chevre,
gute Qualität, von 3 Ngr. an,
54 Lustre von 48 Pf. an,
Doppel-Lustre 46 Pf.,
64 bunten Thibet
7 1/2 Ngr.,
64 bl. Schürzen
10 Ngr.,
74 bl. Schürzen
11 Ngr.,
64 bl. Leinwand
5 1/2 Ngr.,
74 bl. Leinwand
6 Ngr.

H. C. Weber.

Albert Herrmann,
große Brüdergasse 12, zum Adler,
empfehlen
feinen Melis, à Pfd. 46 u. 48 Pf.,
feinen Rassinad, 50 u. 52 Pf.,
im Brode billiger,
feinen gemalt. Melis, à Pfd. 42 u. 44 Pf.,
fein gemalenen Rassinad, 46 u. 48 Pf.,
weißen Brust-Syrup, welcher sich zu dem entsprechenden Preise schon allgemein bewährt hat, einer weiteren Verbreitung.

Gute Herrenkleidungsstücke
sind billig zu verkaufen:
große Kirchgasse Nr. 2
zweite Etage.
Gelddarlehne
auf gute und werthvolle Pfänder
1 kleine Frohngasse 1
im Kleidermagazin.

Das allein Rechte verfertigte Insectenpulver,
das **Wirksamste** gegen Wanzen, Aflöhe, Motten, Schwaben, Ameisen, Blattläuse etc.,
von **Joh. Zacherl in Tiflis**, (erhielt bei der Industrieausstellung in London 1862 den Preis) und lagert zum Verkauf bei
H. Blumenstengel,
Nr. 17 Galeriestraße Nr. 17.

Netze
Stück von 12 Pf an, mit **Perlen**
Stück 3 u. 5 Ngr., reinseidene Stück
24 Ngr. **Zwirn Unterärmel**
Paar von 3 Ngr. an, **reichgestickte Stulpen** mit Kragen
von 7 1/2 Ngr. an, **lein. Krage**
von 18 Pf. an empfiehlt
Gustav Blüher,
6 Hauptstraße 6.

Ein Pianoforte
sucht man zu kaufen, Preis 50-80
Zhr. Adressen mit **S. 50** werden
im Comptoir d. Blattes erbeten.
Erfurter Sommerlefkop,
starke Pflanzen, à Schock 5 Ngr.,
Aster- und andere Blumenpflanzen
empfehlen billigst
C. Braun, Friedrichstraße 16.

Als sehr preiswerth empfehle ich
eine angenehme durchgängig schön
brennende
Bierpfennig-Cigarre,
El Globo Nr. 3.
Friedrich Kiefling,
Johannisstraße.

Fortwährend frisch
Maitrank, Bischof, Cardinal,
pr. Flasche 6 und 7 Ngr.,
empfehlen
Broche & Semig,
10 Annenstraße 10.

Eine Parthie aufrangirte Zweige und Bouquets
zu 2, 2 1/2 und 3 Ngr. verkauft
J. A. D. Seubovius, Wallstr. 4
Verkauf.

Ein zweispänniger Lastwagen u. ein
Handwagen mit Bäumen, sowie Schub-
karren und Steinböcke sind zu ver-
kaufen Palmstraße Nr. 30.

Ammonstraße 16
ist das Parterre, Michaeli d. J. be-
ziehbar, zu vermieten und das Nähere
beim Hausmann oder dritte Etage
rechts zu erfragen.

Prämien-Productionsliste v. 30. April 1866.
Wolzen loco 50-73 G. — Roggen loco
43 1/2 G. 42 1/2 G. 42 1/2 G. 43 G. niedriger
Rübl. — Spiritus loco 12 1/2 G. 13 1/2 G.
13 1/2 G. 15 1/2 G. 60000 G. — Haber
loco 15 G. 14 1/2 G. 11 1/2 G. 50 G.
— Gerste loco — G. — Haber loco 24-28 G.
Wien, 30. April. Staatspapiere. National-
anlehn 57 1/2. Reichs R. 54 1/2. Staatsbank.
60r. 67 1/2. Bankactien 63. Actien d. Credit-
bank 119 7/8. Wechsel: London 107 7/8. R.
1. Münzbuc. 518. Silbercoato 106 7/8.

Leipzig, 30 April.
Staatsp. v. B. — — — — — 81 1/2
55 1/2% — — — — — — — — —
v. 1862 4% — — — — — — — — —
do. 4% R. — — — — — — — — —
Schl. G. R. — — — — — — — — —
Roth. 3 1/2% — — — — — — — — —
Eisenbahn-Actien: Aust. Cassb. — 99 1/2
Alberstd. — 99 — — — — — — — — —
Leipz.-Dr. — 291 — — — — — — — — —
Kob.-St. — 37 1/2 — — — — — — — — —
Magd.-Leipz. — — — — — — — — —
Eisenbahn-Act. — 135 1/2 — — — — — — — — —
Ludwig Philippson, Bank-
u. Wechselgeschäft, Galerie-
strasse 15.

Königliches Hoftheater.
Dienstag, den 1. Mai:
Die Stimme von Portici. Große Oper in
3 Acten. Nach dem Französischen „La
Muette de Portici“ describe für die
deutsche Bühne bearbeitet vom Theater-
von Lichtenfels. — Unter Mitwirkung
der Herren Kadohly, Hollmann, Weis,
Ritterwürger, Giesberger, der Damen:
Stemann, Alstleben, Zitel u. — Mas-
niello — Herr Richard, als Wasch.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 1/2 Uhr.
Mittwoch, den 2. Mai: Herzog Albrecht.
— Herr Giesberger, als Wasch., als
letzte Gastrolle.

Zweites Theater
Reitmüller's Sommertheater im R. gr. Garten
Dienstag, den 1. Mai:
7. Gastvorstellung der Frau Kurelle v. Bischer.
Zum 50. Male:
Eine leichte Person. Große Opern-Poffe
in 3 Acten. Musik von A. Conradi.
Anfang 6 Uhr. Ende 8 1/2 Uhr.

Eleven-Theater.
Dienstag, den 1. Mai: Geschlossen.
Wasserstand der Elbe v. 30. April:
Bubenitz: — Fuß 3 Soll unter 0.
Prag: — „ 11 „ über 0.
Kollin: — „ 10 „ über 0.
Kreitmerig: — „ 2 „ unter 0.
Dresden: 1 Elle — 21 „ unter 0

Nachwachen der freiwilligen Turnerfeuerwehr
(von 10 Uhr Abends bis 4 Uhr Morgens).
Auff.: Breitestr. 7. Reuß.: Louisestr. 65

Privatbesprechungen.
**Victualienhändler-
Verein.**
Hauptversammlung morgen Mittwoch
Abends 8 Uhr in der Conversation
am See 35.
Aufnahme neuer Mitglieder,
Vorstandsmittglieder-Neuwahl etc.
Um zahlreiches Erscheinen der Mit-
glieder wird gebeten. **D. V.**

**Alempner-
Genossenschaft.**
Versammlung Montag, d. 7. Mai,
Abends 8 Uhr, im Vereinslocal. Ta-
gesordnung: Vereinsmittheilungen und
Neuwahl des Vorstandes. **D. V.**

Consum-Verein.
Mittwoch Abends 8 Uhr
Generalversammlung
im obern Locale des
Elephanten.
Das Erscheinen sämtlicher Mit-
glieder ist wünschenswerth.
Das Directorium.

**An meine Freunde
in Dohna.**
Meinen wärmsten Dank sage ich
Ihnen, meine hochgeehrten
Freunde, für die kostbare, herzer-
quickende Gabe, die Sie mir in der
Morgensunde des 28. Aprils a. e.
durch die Beilage Nr. 118 der „Dres-
dner Nachrichten“ dargeboten haben!
Solche Nahrung erhebt den Geist
und labt das Herz!
Was Sie Rühmliches über meine
35-jährige, amtliche Wirksamkeit in
Ihrer Mitte mir nachgerufen haben,
das lege ich mit freudiger Nahrung
als schuldiges Opfer am Thron
deffen nieder, dem allein die Ehre
gebühret und der sich in dem Schwachen
mächtig erweisen kann. Zum
großen Theil habe ich die Kraft und
Freudigkeit zur Erfüllung meiner
Verpflichtungen in den sprechenden
Beweisen Ihres Wohlwollens und
Ihrer Freundschaft gefunden, die
Sie mir in unserm geselligen Ver-
ein gewährt haben! Die Erinnerung
daran wird nie aus meiner Seele
schwanden! Dafür drücke ich Ihnen
Allen im Geist noch einmal dankbar
die Hand und bitte den Götter alles
Guten: er wolle Ihnen ein reicher
Vergelter all der mir bewiesenen
Liebe sein und Sie selbst den theu-
ren Ibrigen mit Gesundheit und
stetem Wohlstand segnen!
Dresden, 29. April 1866.
August Ludwig Vogel,
Archidiac. emerit.
nebst Gattin.

Der Frau Marie Mende,
Pragerstraße, gratulirt zum heutigen
Geburtstag.
Ungeannt doch wohlbekannt.

Sollten noch einige Säger an der
Extrafahrt nach **Wien** am dritten
Pfingstfesttage Theil zu nehmen be-
absichtigen, so bittet Unterzeichneter
ganz ergebenst Mittheilungen halber
geehrte Adressen womöglich mit An-
gabe der Sprechstunde, Schloßstraße
bei Herrn **Curt Albanus** ge-
fälligst niederlegen zu wollen. Mit
Hochachtung **K. F. Strietzel**.

Für die vielen Beweise der Liebe
und Freundschaft sagen wir unsern
Freunden noch unsern herzlichsten Dank.
Der alte preussische Fritz nebst seinen
Kameraden, o Kanonenvohr.

Discretion.
Bitte — wenn möglich —
genaue Adresse wegen Mittheilung —
Brief empfangen — sehr erfreut.
R. d.

E.
Erwarte Sie heute Abend 8 Uhr am
Plauenischen Schlag. Fr. Gruf. R. E.
23.
Für Weisung an das eigne Herz
den wärmsten Dank! Das Vertrauen
soll nicht getäuscht werden.

Unsere Verwandten und Freunden
ein herzlichliches Lebewohl bei unserer Ab-
reise nach Amerika.
Paul Hengel,
Wilhelmine Hengel, geb. Schneider.
Bertha Schneider

Um den vielen Anfragen zu begeg-
nen, theile ich meinen geehrten Kun-
den, sowie denjenigen Damen, welche
sich schon früher zum Schneiden und
Einarbeiten aller Damengarderobe
bei mir gemeldet und noch melden
wollen, mit, daß ich meine Wohnung
von Grünegasse 2 b. auf Straalallee
16 4. Et. verlegt habe, und bitte auch
ferner um Ihr gütiges Vertrauen.

Amely Windler.
Herzlichsten Glückwunsch dem Herrn
Gasthofbesitzer
Trentzsch
zu Kotta.
Möge ein wonnvolles Leben,
Jeden Deiner Tag' umschweben,
Möge Glück und Segen stets erblühen,
Freude nie von Dir entfliehen;
Dann ist mein Gebet erfüllt
Und mein Herzenswunsch gestillet,
Den ich bring' zum heutigen Tag.

Meines Antrags zu bezeugen,
mache ich hierdurch bekannt, daß die
von mir in Chemnitz gehaltene, in den
Chemnitzer Nachrichten im Auszug ab-
gedruckte und in der Volksversammlung
am 28. April auf Verlangen von mir
wieder vorgetragene Rede vollständig
gedruckt in den nächsten Tagen à Stück
1 Ngr. zu haben sein wird.
Robert Knöfel.

Fräulein Agnes B.
wird dringend gebeten, da die Be-
kanntheit am Sonntag, Mittags,
Moritz-Allee Nr. —, wegen ihrer zu
frühen Entfernung nicht stattfand, ein
Briefchen bis Mittwoch unter Adresse
C. A. Hofpostamt hier niederzulegen,
welchen Tag und Stunde eine Er-
kennung erfolgen könnte.

Herzlichste Gratulation Herrn Schnei-
dermeister Feiß nebst seiner Gattin
zum heutigen 25-jährigen Jubiläum
Den 2. Mai

Ein 99 Mal donnerndes Hoch der
Madame Jahrenlamn zu ihren heu-
tigen Wiegenfeste, daß das ganze
Speisehaus auf der Jagdstraße wackelt
und die 300 Klöße in den Töpfchen
Polka tanzen möchten. Dies wünschen
J. E. M. G. F. H.

Veilchen!
Herzlichen Gruß! Bist Du wohl,
und grüßst Du mir nicht?
Ja, es ist so. **Anna.**

Verspätet.
Es gratulirt nachträglich Herrn
Sprachlehrer **Unger** zum Geburts-
tag die wohlbekannte Sängercapelle.

Herzlichste Gratulation der Madame
Jahrenlamn zu ihrem heutigen Ge-
burtstag, daß sie noch öfters diesen
Tag, mit Glück und Segen verbun-
den, erlebe
E. H. F.

Herr Lehmann,
Maschinenhausstraße Nr. 4,
wird höflichst gebeten, recht bald wie-
der Abendunterhaltung zu geben, es
war zu gemüthlich. **B.**

Ein 99 Mal donnerndes Hoch der
Madame Jahrenlamn zum heutigen
Wiegenfeste, daß sie diesen Tag noch
recht viele Mal gesund und froh im
Kreise ihrer Familie erleben möge. A. F.

Für **A. Z. 10** liegt ein Brief
zum gef. Abholen in der Expedition
dieses Blattes.

NB.
Bald soll unsere Stadt eine neue
zeitgemäßere Bauordnung haben.
Wohlhan, hoffen wir davon das Beste!
— Es drängt sich die Frage auf, ob
uns wohl auch der Entwurf zur neuen
Bauordnung dazu berechtigt. Beim
Durchlesen dieses umfangreichen Wer-
kes findet man, daß dasselbe in seiner
jetzigen Auffassung und Bearbeitung
sich als ein praktisches Handbuch für
Baugewerke- und Bauhülfer, welche
lehteren auch in ästhetischer Beziehung
daraus Weisheit schöpfen können,
warm empfehlen läßt. Treffend ist
dagegen das Gutachten der Deputa-
tion, welche das Wesen einer Bauord-
nung so eigentlich erfaßt hat, und
nicht genug daher darauf hingewiesen
werden kann. Jene Bauordnung in
diesem Sinne zu schaffen, muß die
Aufgabe sein. Doch scheint es wohl
unmöglich, eine für unsere Stadt so
wichtige Sache in der festgesetzten Zeit
umzugestalten und zu vollenden, und
wäre in Hinsicht hierauf eine ent-
sprechende Verlängerung des bestimm-
ten Termins höchst wünschenswerth.
Lr.

Es gratulirt dem Herrn Landgraf
zu seinem heutigen Wiegenfeste und
wünscht ihm das Allerbeste.
Dene stille Liebe.

In gest. Nummer d. Bl. hat der
Kirchner der Kreuzkirche versucht, die
Einschließung einer Wöchnerin dieser
selbst auf den Hals zu schieben und
sich damit gerechtfertigt das **gegen
13 Uhr** die bevorstehende Schließung
der Kirche durch den betr. Kirchen-
diener **laut** angekündigt worden sei.
Diese Behauptung wird ganz ein-
fach zurückgewiesen, denn von einem
Ueberhören der Ankündigung **zu
dieser Zeit** kann um so weniger
die Rede sein, da doch die Wöchnerin
jeden Augenblick auf den Beginn der
Bastunde gefaßt war. Einen Stuhl
auf den Altar zu stellen und darauf
zu steigen, ist aber doch wohl zu „Vor-
kehrungen“ gehörig. **Warum hat
schließlich der Kirchendiener
nicht gleich beim Öffnen sich
auf den von ihm erlassenen
Ausruf bezogen?**

Heute Abend concertiren die Her-
ren **Bänisch und Schwab** in
Schumanns Restauration, Grüne-
gasse 10. Da wird's gemüthlich.

Adieu, lieber Damsel (Kennebom
genannt). Adieu, Bims, du dick-
köpfiger Neunpenniger.
W. d. 1. Mai 1866.

Zu kaufen gesucht werden **zwei
3 Flaggen**. Näheres bei Herrn
Müller, Bamberger Hof.

Theilnehmenden Freunden und
Bekanntem hierdurch die traurige
Nachricht, daß Sonntag, 29. April
Abends 7 Uhr mein guter Gatte, der
Friedrich **Schuppan**, selig ent-
schlafen ist. Um stilles Beileid bitten
Gva Schuppan, geb. Damm, als
Gattin, **Sophie Feibel**, geb.
Schuppan, als Schwester. Die Beerdi-
gung findet Mittwoch Abends 3 U. statt.
Dresden, 1. Mai 1866.

Heute früh 2 Uhr starb unsere
gute Tochter und Frau **Emma
Ida Buder**, geb. **Thieme**.
Allen Freunden und Bekannten zur
Nachricht.

A. Buder, als Gatte
und Familie **Thieme**.
Die Beerdigung findet Donnerstag
2 Uhr vom Malergäßchen aus statt.
Dresden, den 30. April 1866.

Todes-Anzeige.
Am 29. d. M. früh 1/4 Uhr ver-
schied nach längeren Leiden sanft und
ruhig unser guter Gatte, Bruder und
Schwager, Herr **Christoph
Gruhl**, vormals Gutsbesitzer in
Dahlwitz bei Baugen, gegenwärtig in
Dresden, in einem Alter von 57 Jahr
11 Monat seine irdische Hülle soll
Dienstag nach Baugen zu seiner letzten
Ruhestätte abgeführt werden.
Dresden und Baugen.
Die **betrübten
Sinterlassenen.**